

Ausgerenkt! – Was bedeutet das?

von Dr. I. Lauterbach

Störungen im Bereich des Bewegungsapparates sind die häufigste Ursache für Schmerzen und damit generell der häufigste Grund für einen Arztbesuch. Dabei wird der Schmerz in der Regel symptomatisch mit Hilfe von Schmerztabletten behandelt oder ein Schmerzmittel wird in den Gesäßmuskel gespritzt. Meistens ist die Behandlung damit beendet. Doch leider tritt in den meisten Fällen nach einigen Monaten erneut der gleiche Schmerz, mit noch größerer Intensität auf, da die eigentliche Ursache bei der Erstbehandlung nicht beseitigt wurde. In der Regel wird nun ein Röntgenbild oder eine Kernspintomographie angefertigt. Je nach Alter des Patienten ist die vermeintliche Ursache der Beschwerden schnell gefunden: verschleißbedingte Veränderungen oder gar ein Bandscheibenvorfall.

Man sollte sich vor Augen führen, dass alle Gelenke, auch die der Wirbelsäule und des Beckens, eine ihnen zugeordnete Funktion zu erfüllen haben. Die Gelenke müssen sich in ihren anatomischen und physiologischen Grenzen störungsfrei bewegen können. Ist diese Funktion gestört, so entstehen Schmerzen. Langfristig entstehen aus nicht behandelten Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen verschleißbedingte Veränderungen an den Sehnen und Gelenken, wie z.B. Arthrosen, Sehnenrisse oder Bandscheibenvorfälle.

Die Funktionsstörungen des Bewegungssystems sind die häufigste Ursache von Schmerzen und der Schmerz ist das häufigste Symptom einer solchen Funktionsstörung.
Prof. Dr. K. Lewit, 1997

Um die Funktionsstörung eines Gelenkes mit einem Schlagwort zu versehen, wurde der medizinische Begriff der Blockierung eingeführt. Im allgemeinsprachlichen Sinne wird der irreführende Begriff „ausgerenkt“ verwendet.

„Ich bin ausgerenkt.“ „Ich bin eingerenkt worden.“ Dies sind die Worte, mit denen der Patient seine Beschwerden oder die Behandlung des Arztes umschreibt. Ein tatsächlich ausgerenktes Gelenk (z.B. Schulterluxation) ist wie ein Fahrrad, bei dem die Kette herunter gesprungen ist. Man wird erst weiterfahren können, wenn die Kette wieder richtig auf die Zahnkränze aufgelegt wurde.

Bei einer Blockierung hingegen wurde von einem niedrigen in einen ganz hohen Gang geschaltet, das Treten fällt schwer und die Muskeln schmerzen, es muss jedoch nicht gewaltsam ein Schaden behoben werden, sondern lediglich wieder in den richtigen Gang herunter geschaltet werden. Dazu bedarf es keines großen Kraftaufwandes.

Definition

Eine Blockierung („ausgerenktes Gelenk“) bezeichnet eine Fehlfunktion eines Gelenkes im Bereich der Wirbelsäule oder der Gliedmaßen. Hierbei besteht eine Bewegungseinschränkung des Gelenkes, die beseitigt werden kann. Das Gelenk kann an jedem Punkt seiner physiologischen Bewegungsbahn verharren. Hierbei ist die Beweglichkeit des Gelenkes nie ganz eingeschränkt. Das Gelenk ist nicht defekt, sondern nur noch eingeschränkt funktionstüchtig.

Zusätzlich ist die zum Gelenk gehörende Muskulatur auf neurophy-

siologischem Wege verspannt und bildet ggf. Triggerpunkte.

„Funktionsstörungen treten viel früher auf als die morphologisch-degenerativen Veränderungen. Sie müssen daher als primär angesehen werden. Funktionsstörungen können allein, ohne degenerative Veränderungen, klinische Symptome verursachen.“

Prof. Dr. Karl Lewit 1997

Das bedeutet, dass in den meisten Fällen bereits über Jahre hinweg eine Funktionsstörung der Gelenke und/oder der Muskulatur bestanden haben muss, bis es zu degenerativen Veränderungen der Gelenkknorpel, Bandscheiben oder auch von Sehnen kommt.

Es ist hervorzuheben, dass eine Gelenkblockierung unabhängig vom Alter des Patienten und der Dauer ihres Bestehens jederzeit beseitigt werden kann. Je länger eine Blockierung bestand, desto größer ist die Tendenz ihres Wiederauftretens. ■

WEITERE INFOS

Bei Fragen können Sie sich gerne persönlich an uns wenden.

Fachärzte für Orthopädie

■ Dr. H. Weber

■ Dr. I. Lauterbach

■ Dr. G. Löffler

Praxis für Manuelle Orthopädie

Uhlandstraße 5
75323 Bad Wildbad

Tel.: 07 08 1 / 13 77

Fax: 07 08 1 / 13 70

www.manuelle-orthopaedie.de